

Am 26.2.2019 habe ich die FSP bestanden. An alle Details erinnere ich mich nicht, aber ich versuche, alles zu erzählen.

Herr Rudolph Pohl, 56 Jahre alt, 1,69m, 65kg, Allergien: gegen amoxicillin

Genussmittel: Raucher seit 20 Jahren

Sozialanamnese: Gärtner, verheiratet mit seine Frau, die zusammen mit ihm arbeitet, drei Kindern (das junge Mädchen leidet an Down Syndrom).

Familienanamnese: Vater: pneumokoniosie (staublunge), Mutter: vor 6 Jahren Darmverschluss mit Adesionen, dadurch Uterus OP

Leitsymptome, b-Symptome:

Abgeschlagenheit, Dyspnoe, Reizhusten, weißes Sputum, Nasensekretion, Fieber (39,1°), Insomnia, Epistaxis,

Vorerkrankungen:

Gichtanfall wegen Hyperurikämie (Zyloric 1-0-0), Laktoseintolleranz (Lactrase bei Bedarf), vor 13 Jahren wegen Arbeit Karpaltunnelsyndrom OP, Burnout (nach psychologischen Konsilium), Lichtkeratose im Schläfenbereich (Solaraze im Sommer 1-1-0).

V.a. Pneumonie

D.D. Rhinitis, Laryngitis, Influenza

Untersuchungen: körperliche Untersuchung, Röntgenaufnahme, Sputumkultur, Blutbild (v.a. CRP,BSG)

Therapie: Patienten stationär aufnehmen, Clarithromycin (wegen Allergie gegen Amoxicillin), Paracetamol, Ruhe, Schonung

Die Prüfung ist überhaupt nicht einfach, trotz nicht unmöglich. Zwei Räte, die ich euch geben kann, sind: 1- Fachsprache und Umgangssprache!! Sie wollen, dass du alle umgangssprachliche Begriffe übersetzt; 2- (am wichtigsten) Nachfragen!! Wenn man etwas nicht versteht, frag immer nach!! Bitt den Patienten darum, mit andere Wörter zu erklären, was du nicht verstanden hast.

Ich hoffe, dass alles hilfreich war. Für Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Viel Erfolg!!